Gotha, den 02.10.2026

Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses am 28.09.2026

Öffentlicher Teil

Zeit:	16:05 bis 17:05 Uhr
Ort:	Landratsamt Gotha, Zimmer 247
Teilnehmer:	siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 24.08.2026
2. Grundsatzbeschluss zur Strategie "Digitaler Landkreis Gotha 2030", Vorlage 40/2026
3. Formwechsel des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. (RVTW) in die Thüringer Wald Tourismus GmbH (TWTG), Vorlage 34/2026
4. Neufassung der Satzung des Jugendhilfeausschusses für den Landkreis Gotha, Vorlage 15/2026
5. Regelung zur Anteilsfinanzierung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Gotha für die Erweiterung der Fahrerlaubnis, Vorlage 19/2026
6. Institutionelle Förderung des Kreisfeuerwehrverbandes Gotha e.V., Vorlage 20/2026
7. Festsetzung der Tagesordnung für die Kreistagssitzung am 30.09.2026
8. Verschiedenes

Der **Landrat** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Erteilung des Rederechtes für die Mitarbeiter der Verwaltung Frau Parade, Herr Jakob, Herr Meynhardt, Herr Marggraf, Herr Fischer, Herr Naumann, Herr Mieth, Herr Frank und Frau Hörenz sowie für anwesende Kreistagsmitglieder wird einstimmig befürwortet.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 24.08.2026

Die Niederschrift wurde ins Ratsinformationssystem eingestellt.
Der **Landrat** stellt sie zur Abstimmung.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt (7 Ja, 1 Enthaltung)
Damit gilt die Niederschrift mit **Beschluss KA 36-2026** (siehe Anlage) als genehmigt.

2. Grundsatzbeschluss zur Strategie "Digitaler Landkreis Gotha 2030", Vorlage 40/2026

Der **Landrat** legt dar, dass die Vorlage inhaltlich schon in der Sitzung des Kreisausschusses am 24.08.2026 von Herrn Dr. Brunzel vorgestellt worden seien. Bereits in dieser Sitzung sei Einigkeit darüber erzielt worden, dass mit diesem Grundsatzbeschluss das Bekenntnis des Kreistages zur digitalen Transformation erfolgen solle.
Auf Nachfrage von Herrn **Gürtler** informiert der **Landrat**, dass derzeit keine überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2026 hierfür bereitgestellt werden müssten und nach erfolgter Beschlussfassung mit den erforderlichen Umstrukturierungen bzw. Stellenbesetzungen begonnen werden solle.
Herr **Gürtler** erkundigt sich, warum im Beschluss 5 Stellen verankert seien, was lediglich auf der groben Einschätzung von Dr. Brunzel basiere. Der **Landrat** erläutert daraufhin, dass die Formulierung "bis zu" 5 Stellen laute. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung mit einer niedrigeren Anzahl an Stellen über einen Änderungsantrag in die 2. Lesung des Haushaltes gehen würde.
Herr **Gürtler** fragt nach, in welchem Verhältnis das im letzten Jahr vorgelegte Arbeitspapier zu den Digitallotsen zu dem nunmehr vorliegenden Arbeitsplan des Kompetenzteams stünde. Der **Landrat** legt

dar, dass dies zwei verschiedene Ansätze seien und der dezentrale Einsatz von Digitallotsen nicht weiter verfolgt werden solle.
Auf die Nachfrage von Herrn **Gürtler** bezüglich der Nutzung von Fördermitteln des Landes informiert der **Landrat**, dass dies geprüft würde und nach Möglichkeit natürlich auch ausgeschöpft werden solle.

Der **Landrat** lässt über die Empfehlung der Beschlussvorlage 40/2026 für den Kreistag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen (4 Ja, 4 Enthaltungen)

3. Formwechsel des Regionalverbundes Thüringer Wald e.V. (RVTW) in die Thüringer Wald Tourismus GmbH (TWTG), Vorlage 34/2026

Der **Landrat** erläutert die Beschlussvorlage, nach der der Regionalverbund Thüringer Wald e.V. in eine neue Rechtsform überführt werden solle, um den Tourismus in der Region zu professionalisieren und die Marktbearbeitung effizienter zu gestalten. Die Vorlage sei von der Geschäftsführerin Frau Sturm in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Tourismus und ÖPNV am 21.09.2026 ausführlich erläutert worden, an der auch die Mitglieder des Kreisausschusses teilnehmen konnten. Der Ausschuss habe die Vorlage einstimmig befürwortet.
Auf die Nachfrage von Herrn **Gürtler**, ob die Wandlung von Mitglied zu Beteiligung hinsichtlich einer Anzeige- oder Genehmigungspflicht bereits geprüft wurde, antwortet Frau **Parade**, dass die Vertragsunterlagen mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt abgestimmt worden seien. Weiterhin legt sie dar, dass der Kreistagsbeschluss die Grundlage für die notwendige notarielle Beurkundung bilde. Der **Landrat** ergänzt, dass bereits mehrere Mitglieder dem Rechtsformwechsel zugestimmt hätten, so dass sich der Verein ohnehin auflösen würde. Mit dem Beschluss befürworte der Landkreis seine Beteiligung an der zu gründenden GmbH. Für den Fall, dass sich die Gesellschaft als nicht leistungsfähig erwiese, sei der Austritt möglich.
Auf Nachfrage von Herrn **Gürtler** legt der **Landrat** dar, dass die Wirksamkeit des Verbandes künftig insgesamt in der Region spürbarer werden und die wirtschaftlichen Voraussetzungen insgesamt verbessert werden sollen.
Auf Nachfrage von Frau **Fitzke** informiert Frau **Parade**, dass gemäß Gesellschaftervertrag der Landrat der Vertreter des Landkreises in der GmbH sei. Der **Landrat** ergänzt, dass in Vertretung auch die 1. Beigeordnete oder Beschäftigte des Fachamtes bevollmächtigt werden könnten.

Der **Landrat** lässt über die Empfehlung der Beschlussvorlage 34/2026 für den Kreistag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen (8 Ja)

4. Neufassung der Satzung des Jugendhilfeausschusses für den Landkreis Gotha, Vorlage 15/2026

Der **2. Beigeordnete** erläutert die Beschlussvorlage, welche bereits im Juni auf der Tagesordnung des Kreistages stand, aber in den Jugendhilfeausschuss verwiesen worden wäre. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.07.2026 seien dessen Mitglieder nochmals ausführlich über die vorgesehenen Änderungen informiert und Nachfragen beantwortet worden.

Der **Landrat** lässt über die Empfehlung der Beschlussvorlage 15/2026 für den Kreistag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen (8 Ja)

5. Regelung zur Anteilsfinanzierung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Gotha für die Erweiterung der Fahrerlaubnis, Vorlage 19/2026

Der **Landrat** erläutert die Beschlussvorlage, mit der die fehlende Beschlusslage für die getätigte Anteilsfinanzierung der Freiwilligen Feuerwehren für die Erweiterung der Fahrerlaubnis geheilt werden solle. Auf Nachfrage von Herrn **Gürtler** informiert der **Landrat**, dass sich am bisher gültigen Modus nichts ändern solle.

Der **Landrat** lässt über die Empfehlung der Beschlussvorlage 19/2026 für den Kreistag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen (8 Ja)

6. Institutionelle Förderung des Kreisfeuerwehrverbandes Gotha e.V., Vorlage 20/2026

Der **Landrat** erläutert die Beschlussvorlage, mit der die fehlende Beschlusslage für die getätigte Institutionelle Förderung des Kreisfeuerwehrverbandes Gotha e.V. geheilt werden solle. Auch hier solle sich in Absprache mit dem Kreisfeuerwehrverband nichts am Modus der Bewilligung ändern.
Herr **Roth** bittet darum, die Ausgaben in den Erläuterungen zu der betreffenden Haushaltsstelle 01.13000.71800 detailliert nach dem Zweck (z.B. Anteilsfinanzierung Fahrerlaubnis, Förderung Kreisfeuerwehrverband, Förderung Jugendfeuerwehren) und der Höhe aufzulisten. Dies sagt der **Landrat** zu.

Der **Landrat** lässt über die Empfehlung der Beschlussvorlage 20/2026 für den Kreistag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen (8 Ja)

7. Festsetzung der Tagesordnung für die Kreistagssitzung am 30.09.2026

Die Tagesordnung liegt allen Mitgliedern des Kreisausschusses vor. Da es keine Äußerungswünsche und Einwände gibt, stellt der **Landrat** fest, dass das Benehmen bezüglich der geplanten Tagesordnung für die Kreistagssitzung am 30.09.2026 somit hergestellt worden wäre.

In diesem Zusammenhang weist der **Landrat** darauf hin, dass für die kommende Sitzung insgesamt 17 zum teil sehr umfangreiche Anfragen der Fraktionen eingegangen seien und sich die Beantwortung stark auf die Dauer der gesamten Sitzung auswirken würde. Weiterhin legt er dar, dass die Verwaltung bei diesem Umfang an Anfragen mit teils über 20 Unterfragen an die Grenze dessen käme, was innerhalb einer Woche Beantwortungsfrist leistbar sei. Der **Landrat** befürworte zwar keine Begrenzung der Anfragen, wie sie in anderen Kreisen bzw. Städten teilweise gehandhabt wird, da dies ein grundlegendes Recht der Kreistagsmitglieder sei, aber er regt an, dass zwischen den Fraktionen untereinander eine Regelung bzw. Absprache hierzu getroffen werden könne.
Auf Nachfrage von Herrn **Roth** teilt der **Landrat** mit, dass es grundsätzlich möglich sei, eine Anfrage in der Kreistagssitzung zurückzuziehen, aber der Aufwand für die Bearbeitung der Anfrage in der Verwaltung dann ja trotzdem schon angefallen wäre.
Die Frage von Frau **Kütter**, ob die Antworten nur schriftlich vorgelegt werden können, verneint der **Landrat**, da dies der Systematik widersprechen würde.
Herr **Roth** informiert, dass die Anfragen der Fraktion Linke-Grüne für den Kreistag entstanden wären, weil sich die Mitglieder der Fachausschüsse nicht ausreichend informiert fühlen würden. Der **Landrat** legt dar, dass dies seiner Ansicht nach nicht der Fall sei. Frau **Schreyer** schlägt vor, Anfragen auch an die Fachausschüsse zu richten und dort auf eine Beantwortung zu beharren.
Auf den Vorschlag von Frau **Fitzke**, die Anzahl der Anfragen zu beschränken, legt der **Landrat** dar, dass dies von den Fraktionen als Vorlage eingebracht werden müsste, da es seitens der Verwaltung keinen Vorschlag zur Beschneidung des Anfragerechtes geben würde.

Herr Theodor erscheint zur Sitzung.

8. Verschiedenes

Der **Landrat** informiert zu den geplanten Terminen zur Haushaltsaufstellung 2027: Die Einbringung erfolge im Kreistag am 30.09.2026. Zur Sitzung des Kreisausschusses am 05.10.2026 erfolge die ausführliche Vorstellung des Entwurfes unter Teilnahme der Amtsleiterinnen und Amtsleiter. Die zusätzliche Sitzung des Kreisausschusses am 26.10.2026 solle zur Beantwortung von Fragen der Fraktionen zum Haushaltsentwurf dienen. Hierfür bittet der **Landrat**, diese Fragen nach Möglichkeit vorab schriftlich an das Büro des Landrates oder das Kreistagsbüro zu senden.

Die Mitglieder des Kreisausschusses erhalten als Tischvorlage den Entwurf der Terminplanung der Gremiensitzungen für das Jahr 2027. Der **Landrat** informiert, dass im kommenden Jahr die Einbringung des Haushaltsplanentwurfes erst am 27. Oktober erfolgen solle, da man sich erhoffe, dadurch genauere Angaben in Bezug auf den Landeshaushalt zu haben (Aufstellung Doppelhaushalt 2028/2029). Die 2. Lesung sei dementsprechend für den 15.12.2027 und die Beschlussfassung für den 19.01.2028 geplant. Da dieser Termin in Bezug auf Ladungsfrist und Bekanntmachung im Amtsblatt noch geprüft werden müsse, legt der **Landrat** nochmals dar, dass es sich hier um einen Entwurf handele. Er bittet die Fraktionen, sich mit diesbezüglichen Bedenken und Anregungen an das Büro des Landrates zu wenden. Weiterhin informiert der **Landrat**, dass die zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport im Januar 2027 in Bezug auf die Aufstellung des Schulnetzplanes geplant worden wäre. Der Terminplan würde als Entwurf in das Ratsinformationssystem eingestellt.

In Bezug auf die Anfrage von Frau Fitzke aus der letzten Sitzung des Kreisausschusses informiert der **2. Beigeordnete** ausführlich über den Bearbeitungsstand der Elterngeldanträge. Zum 31.08.2026 seien 633 Anträge in Bearbeitung und die durchschnittliche Bearbeitungszeit läge bis zu diesem Zeitpunkt bei 61 Tagen. Der Durchschnittswert der Bearbeitungszeit hätte 2025 bei 98,1 Tagen gelegen. Zum Stand 31.08.2026 seien fünf Mitarbeiterinnen mit gesamt 4,8 VbE tätig.

Weiterhin informiert der **2. Beigeordnete** dass es absehbar im Bereich des Sozialamtes zu Mehrausgaben kommen würde. Hierbei handele es sich mit Stand 25.09.2026 um 1,86 Mio€ im Bereich Eingliederungshilfe. Im Bereich des Jugendamtes gäbe es bei der Heimerziehung einen Mehrbedarf von 1,6 Mio€. Ein Teil der jeweiligen Mehrausgaben könne in den jeweiligen Deckungsringen ausgeglichen werden.

Der Landrat informiert, dass die nächste planmäßige Sitzung des Kreisausschusses am 05.10.2026 stattfindet.

Der **Landrat** beendet um 17:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Eckert
Vorsitzender des Kreisausschusses

Hörenz
Schriftführerin

Anlagen

ANWESENHEITSLISTE 28.
zur Sitzung des Kreisausschusses am 30.09.2026

Mitglied **Name/Funktion**	**Unterschrift**	**Stellv. Mitglied** **Name/Funktion**	**Unterschrift**
Eckert, Onno Landrat			
Eggert, Sylvia Fraktionsmitglied AfD		Möller, Bastian Fraktionsmitglied AfD	
Fitzke, Vera Fraktionsmitglied BSW		Zimmermann, Martin Fraktionsmitglied BSW	
Frank, Sandy Fraktionsmitglied CDU/FDP		Dr. Döbel, Christian Fraktionsmitglied CDU/FDP	
Jacob, Christian Fraktionsmitglied CDU/FDP	- entschuldigt -	Gürtler, Lucas Fraktionsmitglied CDU/FDP	
Kütter, Miriam Fraktionsmitglied AfD		Schleusener, Martin Fraktionsmitglied AfD	
Niebur, Sylke 1. Beigeordnete	- entschuldigt -		
Roth, Harald Fraktionsmitglied Linke-Grüne		Kaiser, Matthias Fraktionsmitglied Linke-Grüne	
Schenk, Katharina Fraktionsmitglied SPD		Müller, Janice Fraktionsmitglied SPD	
Theodor, Christian Fraktionsmitglied SPD		Knakowski, Claudia Fraktionsmitglied SPD	
Weber, Adrian 2. Beigeordneter			

GÄSTE **Name/Funktion - bitte in Druckbuchstaben**	**Unterschrift**
Schreyer, T.	

Anwesenheitsliste - Verwaltung -
Sitzung des Kreisausschusses am 28.09.2026

Bereich/Amt	Name	Unterschrift
SU/BLR	Herr Mieth	
1.1	Herr Meynhardt	
1.4	Frau Parade	
3.2	Herr Marggraf	
5.1	Herr Jakob	
KAS	Herr Fischer	